

Aus der Arbeit des Gemeinderates vom 23.07.2020

Herr Bürgermeister Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatsitzung vom 23.07.2020 und begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, die Pressevertreter und alle Besucher.

Bürgerfragen

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes gab es keine Wortmeldung.

Sanierung und Erweiterung der Grundschule – Abschlussbericht des Architekten

BM Schurr übergab das Wort an Herrn Architekt Bauer. Herr Bauer erläuterte, dass der Anbau und die Sanierung der Grundschule Spraitbach fast abgeschlossen sei. Es müssten noch kleine Restarbeiten erfolgen, die aber zeitnah ausgeführt werden. Er konnte dem Gremium die Gesamtkosten des Projekts in Höhe von 2.920.655,49 € präsentieren. Die Gesamtkosten beinhalten die Sanierung des Altbaus sowie die Kosten des Anbaus. Die entstandenen Mehrkosten sind auf die Elektroarbeiten sowie die Metallarbeiten zurückzuführen. Das Gremium nahm die Kostenfeststellung zur Kenntnis.

Corporate Design der Gemeinde Spraitbach

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Stütz von der Designagentur Freigeister & Gestalten.

Er erläuterte, dass für die Erarbeitung des Corporate Design eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeinderäten, Verwaltungsmitarbeiter und dem Planungsbüro geschaffen wurde. In mehreren Sitzungen wurden verschiedene Sachverhalte und Entwürfe durch die Arbeitsgruppe diskutiert. Es konnten mehrere Logovorschläge, Farbtöne und weitere Gestaltungsrichtlinien erarbeitet werden. Bei der Auftaktveranstaltung „Gesunde Gemeinde“ wurden die erarbeitenden Logos zur Abstimmung freigegeben. Das Ergebnis wurde in die weitere Planung miteinbezogen. Die Arbeitsgruppe konnte in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Freigeister und Gestalten ein Logo mit passender Farbgebung entwickeln. Das Wappen der Gemeinde Spraitbach bleibt davon unberührt. BM Schurr berichtete, dass die geplanten Kosten eingehalten wurden.

Das Gremium stimmte dem erarbeiteten Logo und der Farbgebung einstimmig zu.

Des Weiteren wird die derzeitige Homepage zum 19.12.2020 aufgrund des auslaufenden Vertrages nicht mehr betrieben. Eine weitere Zusammenarbeit mit der bisherigen Firma lehnte der Gemeinderat mehrheitlich ab. Um den Fortbestand einer Homepage zu sichern, muss bis zu diesem Zeitpunkt eine neue Homepage erstellt und in Betrieb genommen werden.

Das Gremium beauftragte die Firma Freigeister & Gestalten einen grafischen Entwurf für die Homepage zu gestalten.

Maßnahme zur Verkehrsberuhigung - Höniger Straße

Herr Bürgermeister Schurr berichtete, dass in der Haushaltsklausur 2020 von der SPD-Fraktion angeregt wurde, dass im Bereich der K3254, Höniger Straße, (Ortsausgang Spraitbach in Richtung Hönig) die Möglichkeiten einer Verkehrsberuhigung durch eine bauliche Veränderung geprüft werden soll.

Aufgrund des geradlinigen Fahrbahnverlaufs kommt es auf dieser Strecke häufig zu Tempoüberschreitungen im Ort. Das Tempolimit von 50 km/h wird hierbei häufig deutlich überschritten. Da zusätzlich eine Flurbereinigungsstraße die K 3254 in diesem Bereich kreuzt, die stark durch Fußgänger und Radfahrer genutzt wird, kann es zu Gefährdungen kommen. Hierzu wurde bereits in einer Verkehrsschau vor Ort die Situation begutachtet.

Um eine Veränderung an der Fahrbahn vornehmen zu können, bedarf es einer vorherigen Antragstellung bei der unteren Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Ostalbkreis.

Das Gremium stimmte einstimmig dafür, dass ein solcher Antrag bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde gestellt wird.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Tablets Grundschule

BM Schurr gab bekannt, dass für die Grundschule 26 Tablets durch Herrn Lange vom GVV Schwäbischer und Herrn Richling (Rektor Hornbergschule Mutlangen) kostenfrei beschafft werden konnten.

b) Rathaus in Sommerferien am Freitag geschlossen

BM Schurr erklärte, dass das Rathaus während den Sommerferien freitags geschlossen bleibt.

c) Nichtöffentlich gefasste Beschlüsse

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung die Vergabe eines Wohnbauplatzes in Hinterlital beschlossen wurde.

d) Kosten Waldkindergarten

BM Schurr teilte mit, dass für den Waldkindergarten bisher Materialkosten in Höhe von 16.000 € angefallen sind.